

# TABAK UND GLOBALE PARTNERSCHAFT

## Wie Tabakkontrolle und Entwicklungsziel 17 ineinander greifen

### HINTERGRUND

Im September 2015 hat die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verabschiedet. Darin legt sie fest, dass alle Länder in den nächsten 15 Jahren weltweit Armut und Hunger beseitigen, das Klima schützen, Zugang zu Bildung schaffen und Gesundheit fördern wollen.

Aus gutem Grund ist die Umsetzung der WHO-Rahmenkonvention zur Tabakkontrolle (FCTC) Teil des dritten Ziels zur Gesundheitsversorgung: Sechs Millionen Menschen sterben jährlich in Folge des Konsums abhängig machender Tabakprodukte. Es ist die größte vermeidbare Todesursache durch nichtübertragbare Krankheiten (NCDs).

Tabakkonsum trägt außerdem zu Hunger und Armut bei, weil knappe Ressourcen in armen Haushalten für die Sucht anstatt für Essen ausgegeben werden und tabakbedingte Krankheiten hohe Kosten verursachen.<sup>1</sup> Tabakproduktion geht weltweit mit Ausbeutung von Bäuerinnen und Bauern und in mindestens 17 Ländern mit Kinderarbeit einher.<sup>2</sup> Der starke Einsatz von Pestiziden vergiftet Arbeiter\_innen, Böden und Gewässer und für die Auftrocknung von Tabak werden jährlich mindestens 200.000 Hektar Naturwald abgeholzt.<sup>3</sup>

erinnen und Bauern und in mindestens 17 Ländern mit Kinderarbeit einher.<sup>2</sup> Der starke Einsatz von Pestiziden vergiftet Arbeiter\_innen, Böden und Gewässer und für die Auftrocknung von Tabak werden jährlich mindestens 200.000 Hektar Naturwald abgeholzt.<sup>3</sup>

### KEIN NORMALES HANDELSGUT

Nicht jedes Unterziel der globalen Partnerschaft ist gleichermaßen zutreffend für Tabakkontrolle – im Gegenteil: Die undifferenzierte Verfolgung der Unterziele 17.10 bis 17.12, in denen es um

### GLOBALE PARTNERSCHAFT

**Entwicklungsziel 17:** Internationale Zusammenarbeit von Regierungen, Zivilgesellschaft und Wirtschaft zur Bereitstellung finanzieller Ressourcen, zum Austausch von Wissen und für systematische Veränderungen

Die Tabakindustrie macht jährlich 44 Milliarden US-Dollar Gewinn – davon mehr als 27 Milliarden in Mittel- und Niedrigeinkommensländern – und verursacht dabei volkswirtschaftliche Kosten von jährlich 750 Milliarden bis 1,5 Billionen US-Dollar.<sup>4</sup>

Tabak wirkt sich somit nachteilig auf die Erreichung einer ganzen Reihe von Entwicklungszielen aus. Deshalb ist die Förderung von Tabakkontrolle im Rahmen der globalen Partnerschaft (Ziel 17) wichtig.

Handelspolitik geht, wäre hochproblematisch. Tabak ist bei bestimmungsgemäßem Gebrauch für die Hälfte der Nutzer\_innen tödlich. Deshalb darf er nicht im Rahmen der WTO wie jedes andere Produkt behandelt werden (Ziel 17.10). Auch eine Steigerung von Exporten (Ziel 17.11) oder eine Erweiterung von duty-free Märkten (Ziel 17.12) ist kontraproduktiv. Letzteres verstößt sogar gegen Artikel 6 der FCTC.<sup>5</sup>

### PHILIP MORRIS VS. URUGUAY

#### Multi-Akteurs-Partnerschaft für Tabakkontrolle setzt sich durch

Im Jahr 2009 führte Uruguay Bildwarnhinweise ein, die 80% der Zigarettenschachteln einnehmen sollen. Der Tabakkonzern Philip Morris strengte daraufhin ein Investor-Staat-Schiedsgerichtsverfahren an und verlangte 25 Mio. US-Dollar Schadensersatz. Der Konzern wollte so ein Exempel statuieren, um andere Länder davon abzuhalten, es Uruguay gleich zu tun. Im Jahr 2016 entschied das Tribunal gegen Philip Morris. Das Unternehmen muss einen Teil von Uruguays Verfahrenskosten übernehmen (7 von 10 Mio. US-Dollar). Ohne internationale Unterstützung verschiedener Akteure, insbesondere die finanzielle Unterstützung der Bloomberg Philanthropies, hätte Uruguay den Prozess nicht durchstehen können und beinahe aufgegeben.<sup>6</sup>



## RESSOURCEN STEIGERN

Einige effektive Tabakkontrollmaßnahmen kosten fast nichts – zum Beispiel Werbeverbote, Bildwarnhinweise und Nichtraucherchutzgesetze. Eines der wirkungsvollsten Instrumente der Tabakkontrolle – Steuern – steigert sogar die finanziellen Ressourcen von Staaten (Ziel 17.1, FCTC Art. 6). Steuererhöhungen bewegen Raucher\_innen zum Aufhören und halten insbesondere Jugendliche davon ab, mit dem Rauchen zu beginnen.<sup>7</sup> Länder wie Argentinien, Costa Rica und die Philippinen setzen die Einnahmen gezielt für Gesundheitsversorgung und Armutsbekämpfung ein.<sup>8</sup>

Die Erhöhung der Entwicklungsgelder sollte zum Teil in die Prävention von NCDs investiert werden (Ziele 3.4, 3.a, FCTC Art. 26.3-26.5). NCDs machen etwa die Hälfte der Krankheitslast in Niedrig- und Middle-Inkommensländern aus. Dennoch erhielten diese im Jahr 2011 nur 1,2% der gesamten Entwicklungsgelder für den Gesundheitssektor, tabakbedingten Krankheiten wurden weltweit 68 Millionen US-Dollar (0,2%) zugewiesen.<sup>13</sup> Wäre Deutschland 2014 seiner 0,7%-Verpflichtung nachgekommen, hätte das Land etwa 10 Milliarden US-Dollar mehr investiert – nur ein Prozent davon könnte die weltweiten Entwicklungsgelder für Tabakkontrolle verdoppeln.<sup>14</sup>

sam erarbeiteten Richtlinien zur Umsetzung der FCTC aufgenommen.<sup>17</sup>

Ein Beispiel für eine erfolgreiche Multi-Akteurs-Partnerschaft ist das Tobacco to Bamboo-Projekt in Kenia. Kenianische Universitäten, die Regierung Kenias, das internationale Netzwerk für Bambus und Rattan (INBAR) und kleinbäuerliche Kooperativen arbeiteten zusammen, um den Ausstieg aus dem Tabakanbau zu schaffen. Finanziert wurde das Projekt vom kanadischen Staat.<sup>18</sup>

Auch die erfolgreiche Abwehr der illegitimen Ansprüche von Philip Morris im Investor-Staat-Schiedsgerichtsverfahren gegen Uruguay geht auf internationale Zusammenarbeit verschiedener Akteure zurück (siehe blauer Kasten).

Umgekehrt können fatale Partnerschaften Tabakkontrolle und nachhaltige Entwicklung zurückwerfen oder verlangsamen. So zum Beispiel die Eliminating Child Labour in Tobacco Growing (ECLT) Stiftung, die von Tabakfirmen betrieben wird: Es wird kritisiert, dass ihre Arbeit nichts an den systemischen Ursachen von Kinderarbeit im Tabakanbau ändert, sondern dazu dient, das Image der Tabakindustrie aufzubessern. Fatal ist, dass die International Labor Organization (ILO) und Save the Children Switzerland mit der ECLT kooperieren und ihr dadurch Legitimation verschaffen.<sup>19</sup>

Auch von Regierungen ausgehende öffentlich-private Partnerschaften können verhängnisvoll für nachhaltige Entwicklung sein. Die Neue Allianz für Ernährungssicherheit in Malawi unter der Ägide von EU, Großbritannien, Deutschland und anderen Geldgebern kooperiert mit Roh-tabakfirmen und fördert den Tabakanbau im Land, obwohl dieser signifikant zur Ernährungsunsicherheit beiträgt.<sup>20</sup> Die beteiligten Staaten sollten ihre Politik daher im Sinne nachhaltiger Entwicklung kohärent gestalten (Ziel 17.14).

### Quellen

Quellenangaben online abrufbar:

→ [www.unfairtobacco.org/sdg-facts02](http://www.unfairtobacco.org/sdg-facts02)

Alle SDG-Factsheets von Unfairtobacco:

→ [www.unfairtobacco.org/sdgs](http://www.unfairtobacco.org/sdgs)

## TABAKKONTROLLE IST TEIL DER ENTWICKLUNGSZIELE

Mit **Entwicklungsziel 3** wollen die Mitgliedsländer der Vereinten Nationen „ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern“. Darunter fällt in 3.a auch die Umsetzung der WHO-Rahmenkonvention zur Tabakkontrolle (FCTC).

Damit Zigaretten nicht an der Steuer vorbei vermarktet werden, müssen der Schmuggel und das organisierte Verbrechen bekämpft werden (Ziele 17.1, 17.3, 16.4). So würden Niedrig- und Middle-Inkommensländer zusätzlich 18,3 Milliarden US-Dollar einnehmen und ab 2030 dort jährlich 132.000 Menschenleben gerettet.<sup>9</sup> Dafür sollten alle FCTC-Vertragsstaaten das Protokoll zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen unterzeichnen.<sup>10</sup>

Die Vertragsstaaten der FCTC müssen zudem ihre Beitragspflichten zum FCTC-Sekretariat erfüllen. Fast die Hälfte der Außenstände entfallen auf europäische Staaten.<sup>11</sup>

Auch müssen die Länder des Nordens ihren ODA-Verpflichtungen nachkommen: Von 35 OECD-Ländern investierten im Jahr 2015 nur sechs die anvisierten 0,7% oder mehr ihres Bruttonationaleinkommens in Entwicklungszusammenarbeit (Ziel 17.2). Länder wie Kanada, Deutschland, Frankreich, und die USA blieben zum Teil weit darunter.<sup>12</sup>

In Ländern wie Malawi, Simbabwe und Bangladesch, in denen Tabakanbau zur Verarmung von Farmer\_innen, zu Kinderarbeit oder zu Ernährungsunsicherheit beiträgt, sollten mit Entwicklungsgeldern alternative Einkommensmöglichkeiten gefördert werden (FCTC Art. 17).<sup>15</sup>

Tabakanbauländer, die unter anderem wegen ihrer Auslandsschulden stark exportabhängig sind (z. B. Malawi), sollten entschuldigt werden (Ziel 17.4).<sup>16</sup> Die frei werdenden Ressourcen können auch in die Förderung von Alternativen zum Tabakanbau fließen.

## Globale Partnerschaft für Tabakkontrolle

Austausch von Wissen, Erfahrung und Technologien zwischen verschiedenen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren (Ziele 17.6, 17.9, 17.17, 17.18) hat insbesondere seit Verabschiedung der FCTC die Tabakkontrolle weltweit voran gebracht. Effektive Maßnahmen werden in die von den Vertragsparteien gemein-

Unfairtobacco.org  
c/o BLUE 21 | Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin  
Tel.: +49 - (0)30 - 694 6101 | Email: [info@unfairtobacco.org](mailto:info@unfairtobacco.org)  
Web: [www.unfairtobacco.org](http://www.unfairtobacco.org)

Autorin: Laura Graen, [lauragraen.de](mailto:lauragraen.de)  
Gestaltung: Michael Tümpfner, [neungradplus.de](http://neungradplus.de)

Berlin, September 2016

Unfairtobacco.org informiert über Menschenrechtsverletzungen, Ausbeutung und Umweltzerstörung durch die Tabakindustrie.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Mit freundlicher Unterstützung von



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung „BLUE 21“ e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben weder den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung noch von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung Berlin wieder.

## QUELLEN

- 1 Graen, Laura 2016: Tabak | Armut | Hunger: Wie Tabakkontrolle zu den Entwicklungszielen 1 und 2 beiträgt. SDG-Factsheet Nr. 1. Berlin: Unfairtobacco.org / Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21).  
Online: [www.unfairtobacco.org/sdg-facts01](http://www.unfairtobacco.org/sdg-facts01)
- 2 Graen, Laura 2014: Doppelte Last: Tabak im Globalen Süden. Berlin: Unfairtobacco.org / Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21). Online: [www.unfairtobacco.org/doppeltelast](http://www.unfairtobacco.org/doppeltelast)
- Lecours, Natacha 2014: The harsh realities of tobacco farming: A review of socioeconomic, health and environmental impacts. In: Tobacco control and tobacco farming: separating myth from reality, hg. von Wardie Leppan, Natacha Lecours und Daniel Buckles. London; New York, NY: Ottawa: Anthem Press; International Development Research Centre: 99–137.  
Online: <http://idl-bnc.idrc.ca/dspace/bitstream/10625/53191/1/IDL-53191.pdf>
- 3 Lecours, Natacha, Guilherme E. G. Almeida, Jumanne M. Abdallah und Thomas E. Novotny 2012: Environmental Health Impacts of Tobacco Farming: A Review of the Literature. In: Tobacco Control 21 (2): 191–96
- Eriksen, Michael, Judith Mackay, Neil Schluger, Farhad Islami und Jeffrey Drope 2015: The tobacco atlas. 5. Aufl. Atlanta, Georgia, USA: American Cancer Society.  
Online: [http://3pk43x313ggr4cy0lh3tctjh.wpengine.netdna-cdn.com/wp-content/uploads/2015/03/TA5\\_2015\\_WEB.pdf](http://3pk43x313ggr4cy0lh3tctjh.wpengine.netdna-cdn.com/wp-content/uploads/2015/03/TA5_2015_WEB.pdf)
- 4 Callard, Cynthia 2015: Funding Tobacco Control by Taxing Repatriated Profits. Konferenzbeitrag bei der 16th World Conference on Tobacco or Health 2015, Abu Dhabi
- Graen, Laura 2015: Strategien der Tabakindustrie: Werbekampagnen, Klagen, politische Einflussnahme. Berlin: Unfairtobacco.org Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21). Online: [www.unfairtobacco.org/strategien-studie](http://www.unfairtobacco.org/strategien-studie)
- Action on Smoking and Health 2014: Tobacco Costs the World More than GDP of All Low Income Countries.  
Online: [ash.org/tobacco-costs-the-world-more-than-gdp-of-all-low-income-countries](http://ash.org/tobacco-costs-the-world-more-than-gdp-of-all-low-income-countries)
- 5 Chaloupka, Frank J. und Adit Laixuthai 1996: US trade policy and cigarette smoking in Asia. National bureau of economic research. Online: [www.nber.org/papers/w5543](http://www.nber.org/papers/w5543)
- Weissman, Robert 2003: International Trade Agreements and Tobacco Control: Threats to Public Health and the case for excluding tobacco from Trade Agreements. Washington, D.C.: Essential Action.  
Online: [www.takingontobacco.org/trade/tobacco.trade.v02.backgrd.pdf](http://www.takingontobacco.org/trade/tobacco.trade.v02.backgrd.pdf)
- Gilmore, Anna B., Gary Fooks, Jeffrey Drope, Stella Aguinaga Bialous und Rachel Rose Jackson 2015: Exposing and Addressing Tobacco Industry Conduct in Low-Income and Middle-Income Countries. In: The Lancet 385 (9972): 1029–43
- Graen 2015: Strategien der Tabakindustrie: Werbekampagnen, Klagen, politische Einflussnahme
- World Health Organization: Guidelines for implementation of Article 6 of the WHO FCTC. Price and tax measures to reduce demand for tobacco. Online: [www.who.int/fctc/guidelines/adopted/Guidelines\\_article\\_6.pdf](http://www.who.int/fctc/guidelines/adopted/Guidelines_article_6.pdf)
- 6 International Centre for Settlement of Investment Disputes Washington, D.C. 2016: Philip Morris Brands Sarl, Philip Morris Products S.A. and Abal Hermanos S.A. (The Claimants) and Oriental Republic of Uruguay (The Respondent). ICSID Case No. ARB/10/7. Award, 8. Juli 2016. Online: [www.italaw.com/sites/default/files/case-documents/italaw7417.pdf](http://www.italaw.com/sites/default/files/case-documents/italaw7417.pdf)
- Foley Hoag LLP 2016: Press Release: Foley Hoag Helps Uruguay Secure Landmark Victory Over Philip Morris. 8. Juli 2016. Online: [www.businesswire.com/news/home/20160708005865/en/Foley-Hoag-Helps-Uruguay-Secure-Landmark-Victory](http://www.businesswire.com/news/home/20160708005865/en/Foley-Hoag-Helps-Uruguay-Secure-Landmark-Victory)
- Crosbie, Eric und Stanton Glantz 2016: Philip Morris gets its ash kicked in Uruguay; where will it next blow smoke?. In: The Conversation. 1. August 2016.  
Online: [theconversation.com/philip-morris-gets-its-ash-kicked-in-uruguay-where-will-it-next-blow-smoke-62933](http://theconversation.com/philip-morris-gets-its-ash-kicked-in-uruguay-where-will-it-next-blow-smoke-62933)
- Wilson, Duff 2010: Bloomberg Backs Uruguay's Anti-Smoking Laws. In: Prescriptions Blog, 15. November 2010.  
Online: [prescriptions.blogs.nytimes.com/2010/11/15/bloomberg-backs-uruguays-anti-smoking-laws](http://prescriptions.blogs.nytimes.com/2010/11/15/bloomberg-backs-uruguays-anti-smoking-laws)
- El Pais 2010: Cambios a política antitabaco en manos de Mujica. In: El Pais. 26. Juli 2010.  
Online: [historico.elpais.com.uy/10/07/26/ultmo\\_504258.asp](http://historico.elpais.com.uy/10/07/26/ultmo_504258.asp)
- World Heart Federation 2016: Eduardo Bianco interview.  
Online: [www.world-heart-federation.org/wcc-2016/registration/interviews/eduardo-bianco-interview](http://www.world-heart-federation.org/wcc-2016/registration/interviews/eduardo-bianco-interview)
- World Health Organization 2015: Written Submission (Amicus Curiae Brief) by the World Health Organization and the WHO Framework Convention on Tobacco Control Secretariat. 25. Januar 2015.  
Online: [www.who.int/fctc/Amicus-curiae-brief-WHO-WHO-FCTC.pdf?ua=1](http://www.who.int/fctc/Amicus-curiae-brief-WHO-WHO-FCTC.pdf?ua=1)
- Olivet, Cecilia und Alberto Villareal 2016: Who Really Won the Legal Battle between Philip Morris and Uruguay?. In: The Guardian. 28. Juli 2016. Online: [www.theguardian.com/global-development/2016/jul/28/who-really-won-legal-battle-philip-morris-uruguay-cigarette-adverts](http://www.theguardian.com/global-development/2016/jul/28/who-really-won-legal-battle-philip-morris-uruguay-cigarette-adverts)
- 7 WHO Tobacco Free Initiative 2014: Taxation. Online: [www.who.int/tobacco/economics/taxation/en](http://www.who.int/tobacco/economics/taxation/en)
- Deutsches Krebsforschungszentrum 2014: Tabaksteuererhöhungen und Rauchverhalten in Deutschland. Aus der Wissenschaft - für die Politik. Heidelberg. Online: [www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/AdWfP/AdWfP\\_Tabaksteuererhoehungen\\_und\\_Rauchverhalten\\_in\\_Deutschland.pdf](http://www.dkfz.de/de/tabakkontrolle/download/Publikationen/AdWfP/AdWfP_Tabaksteuererhoehungen_und_Rauchverhalten_in_Deutschland.pdf)
- 8 von Eichborn, Sonja und Marie-Luise Abshagen 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich. Tabakproduktion und -konsum als Beispiel für die Vielschichtigkeit der Sustainable Development Goals (SDGs), hg. von Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, Unfairtobacco.org und Forum Umwelt und Entwicklung. Berlin. Online: [www.unfairtobacco.org/sdg-studie](http://www.unfairtobacco.org/sdg-studie)
- 9 Joossens, Luk, David Merriman, Hana Ross und Martin Raw 2009: How Eliminating the Global Illicit Cigarette Trade Would Increase Tax Revenue and Save Lives. Paris, France: International Union Against Tuberculosis and Lung Disease.  
Online: [http://global.tobaccofreekids.org/files/pdfs/en/ILL\\_global\\_cig\\_trade\\_full\\_en.pdf](http://global.tobaccofreekids.org/files/pdfs/en/ILL_global_cig_trade_full_en.pdf)
- 10 World Health Organization: Protocol to Eliminate Illicit Trade in Tobacco Products. Online: [www.who.int/fctc/protocol/en](http://www.who.int/fctc/protocol/en)

- 11 Framework Convention Alliance 2016: FCTC COP7 to probe Parties' lack of payments.  
 Online: [www.fctc.org/fca-news/opinion-pieces/1430-fctc-cop7-to-probe-parties-lack-of-payments](http://www.fctc.org/fca-news/opinion-pieces/1430-fctc-cop7-to-probe-parties-lack-of-payments)
- World Health Organization 2016: WHO Framework Convention on Tobacco Control. Status of payments of voluntary assessed contributions (VAC) as of 15 July 2016. Online: [who.int/fctc/VAC-ALL-REGIONS-as-of-15-July-2016-WHO-FCTC.pdf?ua=1](http://who.int/fctc/VAC-ALL-REGIONS-as-of-15-July-2016-WHO-FCTC.pdf?ua=1)
- 12 OECD 2014: Net ODA. Online: [www.oecd-ilibrary.org/development/net-oda/indicator/english\\_33346549-en](http://www.oecd-ilibrary.org/development/net-oda/indicator/english_33346549-en)
- 13 Institute for Health Metrics and Evaluation (IHME), University of Washington 2014: Financing Global Health 2013: Transition in an Age of Austerity. Seattle, Washington, USA.  
 Online: [www.healthdata.org/sites/default/files/files/policy\\_report/2014/FGH2013/IHME\\_FGH2013\\_Full\\_Report.pdf](http://www.healthdata.org/sites/default/files/files/policy_report/2014/FGH2013/IHME_FGH2013_Full_Report.pdf)
- Graen 2014: Doppelte Last: Tabak im Globalen Süden
- 14 Berechnung nach OECD 2014: Net ODA und OECD 2014: Gross National Income Online: [http://www.oecd-ilibrary.org/economics/gross-national-income/indicator/english\\_8a36773a-en](http://www.oecd-ilibrary.org/economics/gross-national-income/indicator/english_8a36773a-en)
- 15 Graen 2014: Doppelte Last: Tabak im Globalen Süden  
 von Eichborn und Abshagen 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich
- 16 erlassjahr.de 2014: Malawi. Online: [erlassjahr.de/laenderinfos/malawi](http://erlassjahr.de/laenderinfos/malawi)  
 erlassjahr.de und Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR, 2016: Schuldenreport 2016.  
 Online: [erlassjahr.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/03/Schuldenreport-2016.pdf](http://erlassjahr.de/wordpress/wp-content/uploads/2016/03/Schuldenreport-2016.pdf)
- von Eichborn und Abshagen 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich
- 17 World Health Organization 2016: WHO FCTC: Adopted guidelines. Online: [www.who.int/fctc/guidelines/adopted/en](http://www.who.int/fctc/guidelines/adopted/en)
- 18 von Eichborn und Abshagen 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich  
 Kibwage, Jacob, Godfrey W. Netondo und Peter Omari Magati 2014: Substituting Bamboo for Tobacco in South Nyanza Region, Kenya. In: Tobacco control and tobacco farming: separating myth from reality, hg. von Wardie Leppan, Natacha Lecours und Daniel Buckles. London; New York, NY: Ottawa: Anthem Press; International Development Research Centre: 189-210.  
 Online: <http://idl-bnc.idrc.ca/dspace/bitstream/10625/53191/1/IDL-53191.pdf>
- Lecours 2014: The harsh realities of tobacco farming: A review of socioeconomic, health and environmental impacts
- 19 Otañez, Marty, M. E. Muggli, R. D. Hurt und Stanton Glantz 2006: Eliminating child labour in Malawi: a British American Tobacco corporate responsibility project to sidestep tobacco labour exploitation. In: Tobacco Control 15 (3): 224-230  
 Otañez, Marty und Stanton A Glantz 2011: Social Responsibility in Tobacco Production? Tobacco Companies Use of Green Supply Chains to Obscure the Real Costs of Tobacco Farming. In: Tobacco Control 20 (6): 403-411
- Graen, Laura 2015: Tobacco industry confronted with child labour. In: BMJ Blogs: TC News and Views Online, 27. Januar 2015.  
 Online: <http://blogs.bmj.com/tc/2015/01/27/tobacco-industry-confronted-with-child-labour>
- Hefler, Marita 2016: Big tobacco, child labour and the International Labour Organization. In: BMJ Blogs: TC News and Views Online, 8. Februar 2016.  
 Online: <http://blogs.bmj.com/tc/2016/02/08/big-tobacco-child-labour-and-the-international-labour-organization>
- ECLT Foundation 2014: Pledge of Commitment by ECLT Foundation Board Members. 18. September 2014.  
 Online: [www.eclt.org/wp-content/uploads/2014/12/ECLT-Foundation-Members-Pledge.pdf](http://www.eclt.org/wp-content/uploads/2014/12/ECLT-Foundation-Members-Pledge.pdf)
- 20 Graen, Laura 2014: Tabakproduktion in Afrika: Knebelverträge im Trend. Berlin: Unfairtobacco.org / Berliner Landesarbeitsgemeinschaft Umwelt und Entwicklung (Blue 21). Online: [www.unfairtobacco.org/afrikastudie](http://www.unfairtobacco.org/afrikastudie)
- Graen 2014: Doppelte Last: Tabak im Globalen Süden  
 von Eichborn und Abshagen 2015: Tabak: unsozial, unfair, umweltschädlich